

# Nächster Bauabschnitt für den neuen Seenotrettungskreuzer HAMBURG

## Rumpfdrehung bei der Fassmer-Werft

**Die Seenotretter bauen eine neue HAMBURG. Nach 35 Jahren Pause wird wieder ein Seenotrettungskreuzer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) den Namen der Hansestadt an der Elbe tragen. Damit würdigt die DGzRS die langjährige Verbundenheit der Hamburger mit den Seenotrettern. Sie hofft, dass sich viele Einwohner und Freunde der Stadt an der Finanzierung des Neubaus beteiligen. Das moderne Spezialschiff wird ab 2020 von der westlichsten DGzRS-Station Borkum aus im Einsatz sein.**

Die HAMBURG wird auf der Werft Fr. Fassmer an der Unterweser gebaut. Ende Juni 2019 fand dort die Drehung des Rumpfes statt. Das filigrane Aluminium-Netzspantengerüst moderner Seenotrettungskreuzer wird zunächst kieloben gebaut und beplankt. Die spektakuläre Drehung erfolgte mit Hilfe von zwei Kränen. Die präzise geplante Aktion verlief zügig und reibungslos.

Im nächsten Bauschritt wurde das Deckshaus aufgesetzt. Im nächsten Schritt beginnt der Innenausbau.

Die Kiellegung hatte vor großem Publikum öffentlich am 30. März 2019 an einem ungewöhnlichen Ort stattgefunden: am Jungfernstieg unter freiem Himmel im Herzen Hamburgs. An einem Schott in der Nähe des Kiels hatte NDR-Moderatorin Anke Harnack die Ehrenmedaille des Hamburger Senats, den Admiraltätsportugaleser, eingelegt. Er wurde in den Rumpf eingeschweißt und wird jeden Einsatz mitfahren. „Die Medaille soll Schiffbauern und Seenotrettern gleichermaßen Glück und Gesundheit verheißen. Als Kind der Küste – ich wurde auf Rügen geboren – gefällt mir diese Tradition sehr“, sagte die beliebte Moderatorin im März.

Traditionell gibt die DGzRS den Namen einer neuen Rettungseinheit erst bei der Taufe bekannt. In diesem Fall machen die Seenotretter jedoch ganz bewusst eine Ausnahme: „Wir starten eine Spendenaktion in Hamburg, für die wir uns möglichst breite Unterstützung der Bevölkerung wünschen“, begründet Kapt. Ralf Krogmann, Repräsentant der Seenotretter an der Elbe, die Bekanntgabe des Namens HAMBURG noch vor Baubeginn.

Die neue HAMBURG wird am 19. April 2020 direkt an der Elbphilharmonie getauft. Zuvor findet mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen eine Benefiz-Matinee in der Elbphilharmonie statt.

Die Seenotretter rufen alle Einwohner, aber auch alle Liebhaber der Hansestadt an der Elbe dazu auf, sich an der Finanzierung zu beteiligen. Das 24 Knoten (ca. 45 km/h) schnelle und fast 4.000 PS starke Spezialschiff wird zur neuen 28-Meter-Klasse der DGzRS gehören.

Die neue HAMBURG ist für die westlichste DGzRS-Station auf Borkum bestimmt. Ihr Einsatzgebiet wird die Emsmündung und weite Teile der Deutschen Bucht umfassen. Sie wird dort die ALFRIED KRUPP ablösen, die nach dann 32 Jahren im harten Einsatz außer Dienst gestellt wird.

## **Enge Verbundenheit der Hamburger mit den Seenotrettern**

Eine Spende für den neuen Seenotrettungskreuzer ist am einfachsten online möglich auf der Website [spenden.seenotretter.de](https://spenden.seenotretter.de) über den „Spendenlotsen“ unter Angabe des Kennwortes HAMBURG. Die Alternative ist eine herkömmliche Überweisung mit dem gleichen Kennwort auf das Spendenkonto der DGzRS bei der Sparkasse Bremen, IBAN: DE36 2905 0101 0001 0720 16. Auch die Aktion „Name an Bord“ bieten die Seenotretter erneut an: Ab 5.000 Euro Spende fährt der eigene Name, der eines Unternehmens oder eines Menschen, der besonders geehrt werden soll, auf einer Danktafel an Bord der HAMBURG bei jedem Einsatz mit.

Rund 20.000 Hamburger unterstützen die Seenotretter mit regelmäßigen Spenden, und knapp 900 Sammelschiffchen haben ihren „Liegeplatz“ in der Hansestadt an der Elbe. Zu den prominentesten Hamburger Seenotretter-Freunden gehören mehrere ehrenamtliche „Bootschafter“ der DGzRS, darunter Schauspieler Jan Fedder, Fernsehkoch Tim Mälzer, die Moderatoren Bettina Tietjen, Yared Dibaba und Heike Götz sowie Schauspieler Till Demtröder.

## **Name HAMBURG hat Tradition in der Rettungsflotte**

Die neue HAMBURG wird die vierte Rettungseinheit dieses Namens in der mehr als 150-jährigen Geschichte der Seenotretter sein. Auch alle Vorgänger waren in ihrer jeweiligen Zeit sehr moderne Einsatzmittel.

So gehörte die 1925 auf der Station Friedrichskoog in Dienst gestellte HAMBURG (I) zu den ersten Motorrettungsbooten der DGzRS mit robusten, raumsparenden Dieselmotoren. Die 1942 für Langeoog gebaute HAMBURG (II) verfügte über modernste Seefunkanlagen, damals noch eine recht neue technische Errungenschaft. Und die 1960 in Dienst gestellte HAMBURG (III), im Einsatz auf den Stationen Burgstaaken (bis 1975) und Grömitz (bis 1985), gehörte zur legendären THEODOR-HEUSS-Klasse, den ersten in Serie gebauten Seenotrettungskreuzern mit Tochterboot, die bis heute ständig weiterentwickelt und verbessert werden.

## **Technische Daten der neuen HAMBURG**

Länge: 27,90 m, Breite: 6,20 m, Tiefgang: 1,95 m,; Geschwindigkeit: 24,0 kn, Verdrängung: 120 t, Reichweite: ca. 600/800 sm.

### **ANTRIEBSANLAGEN**

2 x MTU 16V 2000 M72, je 1.440 kW/1.958 PS, zusammen 2.880 kW/3.916 PS

2 x ZF 5000D Schiffswendegetriebe, Schleichfahrteinrichtung; Bugstrahlanlage, 75 kW/102 PS

Tochterboot: 1 x Steyr SE 236 E40, 170 kW/231 PS

## **Über die Seenotretter**

Sturm mit meterhohen Wellen, dazu Kälte und Dunkelheit – Seenotfälle passieren häufig unter extremen Bedingungen. Dann laufen die Seenotretter an Nord- und Ostsee aus. Was genau sie auf See erwartet, wissen sie vorher meistens nicht. Kein Einsatz ist wie der andere: Auf einem Windparkversorger brennt der Maschinenraum. Ein Mann hat sich auf einem Containerschiff durch einen Sturz schwer verletzt. Auf einem Lotsenstationsschiff ist ein Besatzungsmitglied erkrankt. Ein Segelboot meldet schweren Wassereinbruch - ein Vermessungsschiff wird in der Nordsee vermisst.

Aber auch der Angler, der von einem giftigen Fisch gestochen wurde oder Wattwanderer, die nicht rechtzeitig an Land zurückgekommen sind, gehören zu den jährlich über 2.000 Einsätzen der Seenotretter.

Insgesamt unterhält die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) zwischen der Insel Borkum im Westen und der Pommerschen Bucht im Osten rund 60 Rettungseinheiten auf 55 Stationen. Die SEENOTLEITUNG BREMEN der DGzRS koordiniert zentral alle SAR-Maßnahmen.

Die DGzRS ist zuständig für den Such- und Rettungsdienst (SAR = Search and Rescue) im Seenotfall. Sie nimmt diese Aufgabe unabhängig, eigenverantwortlich und auf privater Basis wahr – finanziert nach wie vor ausschließlich durch freiwillige Zuwendungen, ohne jegliche staatlich-öffentliche Mittel. Die DGzRS, deren Schirmherr der Bundespräsident ist, beansprucht keine Steuergelder.

Trotz aller technischen Weiterentwicklung: Im Mittelpunkt steht nach wie vor der Mensch: die freiwillige Bereitschaft der Seenotretter zu ihren nicht selten gefährvollen Einsätzen. 2018 haben sie in 2.156 Einsätzen allein rund 360 Menschen aus Seenot gerettet oder aus drohenden Gefahren auf See befreit. Rund 85.000 Menschen verdanken ihnen seit Mitte des 19. Jahrhunderts schnelle Hilfe

### **Die Seenotretter**

#### **Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Werderstraße 2  
28199 Bremen  
Tel. 0421 53 707 - 610  
Fax 0421 53 707 - 690

[www.seenotretter.de](http://www.seenotretter.de) | [presse@seenotretter.de](mailto:presse@seenotretter.de)

Facebook | Twitter | Instagram

**Spendenkonto:** Sparkasse Bremen, IBAN: DE36 2905 0101 0001 0720 16  
BIC: SBREDE22